

flößt, daß man sie nicht beschreiben kann. Es ist keine gewöhnliche Angst, wie sie gelegentlich vorkommt. Vielmehr ist die ganze Welt seit Beginn dieser Nacht, dem Sonnenuntergang, auf dem Weg, in ein Meer von Furcht zu fallen.

Besonders die Führer und Regierenden, die Häupter aller Länder, sie beginnen diese Angst tief in ihren Herzen zu spüren. Zivilpersonen oder Militärleute – alle Hauptstellen, die gegen göttliches Gesetz und himmlische Regeln sind, beginnen eine tiefe Furcht zu fühlen, aber sie können sich nicht erklären, weshalb diese Furcht kommt. Und diese Furcht wird Tag für Tag stärker, Woche für Woche, Monat für Monat. Sie wird größer werden und sie vollkommen vereinnahmen; und entweder werden sie aufgeben oder im Irrenhaus landen oder getötet werden. Entweder werden sie sich selber töten, oder sie werden schließlich getötet werden.*

Dieses Jahr wird mit besonderer Macht in Erscheinung treten, in machtvoller Gestalt kommt es jetzt. Nimm dich in acht, o Menschheit! Wer versucht, die Ebene der Menschlichkeit zu ersteigen, sollte unterstützt und auch gerettet werden; sie werden unter himmlischem Schutz sein. Wer nicht danach fragt, bleibt unten. Ein Sturm wird kommen und sie hinwegfegen – ein Sturm oder Feuer. Eine Flut von Blut kommt jetzt.

Deshalb ist dies heute, jetzt eine Warnung; es kommt zu mir, daß

* *Lady Khairiyah merkt dazu an:* „Dies ist bitte im Zusammenhang zu lesen. Was einige „das Gesetz der Natur“ oder „Karma“, nennen mögen, heißen wir göttliche Anordnung. Der Sheikh sagt, daß es nicht die menschliche Handlung ist, die schließlich über des Menschen Schicksal entscheidet, sondern Gott selbst. Das ist gemeint, wenn es heißt, „werden getötet werden“, d. h., gemäß Allāhs göttlichem Plan steht dies bereits geschrieben.“

die ganze Welt gewarnt sei, daß jeder an sein Ende denken soll. Entweder werden sie auf der Stufe der Menschlichkeit sein oder auf der Stufe der Gewalt zusammen mit Gewalttätigen bleiben. Und die Gewalt ist seit heute nacht auf dem Weg zu ihrem Ende.

Allāh der Allmächtige schaut niemals auf dein Äußeres, sondern Er schaut auf dein Herz, was dort ist. Wenn dein Herz Ihm gehört, wirst du gerettet werden. Wenn dein Herz nicht mit Ihm, dem Allmächtigen, ist, wirst du fortgenommen werden, zer-



stört. Alles, was sie bis zum heutigen Tag taten, wird zerstört werden. Alles, was falsch ist, *bāṭil*, wird weggenommen werden – Schluß.

Das ist „*Ferman Ilāhī*“, der göttliche Erlaß – ein kraftvolles Wort für den Willen des Sulṭāns. Wenn seine Majestät der Königspricht, dann sagen wir nicht, er gibt eine Erklärung ab. Es gibt ein Wort, das für Könige und Kaiser verwendet wird. Wir sagen nicht „Ankündigung von den Himmeln“ oder „Erklärung von den Himmeln“, nein, sondern wir sagen, was Allāh dem Allmächtigen angehört, muß viel mehr sein, es ist von einer Größe, die die Herzen der Menschen mit Furcht erfüllt.

Es ist nicht bloß eine Erklärung, jemandes Aussage, nein, es ist eine himmlische Anordnung. Der Sultan oder König ist keine gewöhnliche Person. Ihm gehört die Macht, und die Leute, die es hören, müssen Furcht haben.

Das ist, was jetzt, heute nacht, von allen Zentralen mächtiger Leute her kommt, von den *Awliyā*, den Freunden Gottes, die himmlische Macht in ihren Händen halten. Der Befehl lautet jetzt: „Vorant! Auf Unglauben (*kufri*) und Falschheit geht los, um das satanische Königreich auf Erden zu zerstören!“ Ende! Möge Allāh mir vergeben und uns beschützen. Gläubige werden geschützt sein.

Deshalb schaut Allāh der Allmächtige jetzt auf die Herzen der Leute – wer mit Ihm ist, wer für Ihn ist, wird Zuflucht finden und gerettet werden, wer nicht mit Ihm, dem Allmächtigen, ist, nicht für Ihn, den Allmächtigen, wird weggenommen, wird vernichtet werden. Und eine große Zerstörung kommt jetzt auf Erden.

Eine neue Nachricht kam gerade heute an. Mein Herz wurde seit letzter Nacht sehr zornig; so viel Macht kam auch in mein Herz. Ich bin nichts, doch wenn diese göttliche Kraft-Linie sich öffnet, vermöchte ich allen Unglauben fortzunehmen. Ich könnte ihn zerstören. Heute bin ich der schwächste, morgen – ich weiß nicht. *Yā Rabbi, yā Allāh.*

Gebt acht auf eure Namen. Es gibt zwei Listen, auf denen Namen geschrieben werden: „Zu erretten“ und „Zu zerstören“; „Zu beschützen“ und „Hinfortzunehmen“. Eine Liste mit den Namen der Leute, denen Zuflucht gewährt wird und die beschützt werden, und eine zweite Liste mit Namen von Leuten, auf die himmlische Rache kommt.

Bewahrt euch davor, achtet auf eure Namen, daß sie nicht auf die zweite Liste derer geschrieben werden, die weggenommen werden. Niemand kann sie retten. Und es gibt jetzt keinen Schutz außer dem himmlischen Schutz.

Dies ist ein heiliger Monat. Durch die Jahrhunderte von Anbeginn des Lebens des Menschen auf Erden war dieser Monat geheiligt. Es ist ein sehr heiliger Monat, sehr kraftvoller Monat. Allāhs des Allmächtigen himmlische und göttliche Macht kam stets in diesem Monat, wenn es galt, um ungehorsamen Menschen Rache zu nehmen. Lege deinen Kopf nicht unter die Guillotine. Wer seinen Kopf unter sie legt, dem wird er abgeschnitten – das ist nicht anders möglich. Und die Warnung kommt: Nehmt eure Köpfe weg oder das Messer der Guillotine saust auf dich herab!

Wie viele Tausende von Leuten stecken ihre Köpfe dort hin – in einem Augenblick werden sie weggenommen werden. Es ist nicht wie bei der französischen Guillotine, einzeln, einer nach dem anderen, nein. Hūū ... Nehmt euch in acht vor der himmlischen Guillotine! Sagt nicht: „Ich bin dieser, ich bin jener, ich habe keine Angst.“ Ha, ha, ha. Ihre Köpfe werden neben ihre Körper gestellt werden: „Dies ist dein Kopf, und dies ist dein Körper.“ „Nimm ihn mit und mach weiter!“

Achtung – Leute! Paßt auf! Die Leute reinen Herzens haben jetzt dieses Gefühl, daß sie um Schutz aus den Himmeln bitten sollten. Und der einzige Schutz, der gewährt wird, ist der Schutz Sayyidinā Muḥammads ﷺ. Den Leuten muß gesagt werden: „Geh und suche Schutz unter dem Schutzschild des Meistgeehrten. Sei nicht draußen und spaziere nicht herum! Wenn du nicht innerhalb bleibst, wirst du weggenommen werden.“

Lā ilāha illā llāh hasnī, wa man dakhala hasnī amina min adhabi. Das Bekenntnis der Einheit Allāhs des Allmächtigen, der Einmaligkeit Allāhs des Allmächtigen, *lā ilāha illā llāh*, wird nicht akzep-

tiert, wenn man nicht sagt: *Muḥammad Rasūlullāh* ﷺ. Das bedeutet jene göttliche Schutz- und Trutzburg auf Erden, da, wer auch immer dort eintritt, in Sicherheit ist. Es ist das Schloß des „*Lā ilāha illā llāh, Muḥammad Rasūlullāh* ﷺ“, und dieses Banner winkt jetzt vom Turm des Schlosses. Sie wird vom Fernen Osten bis zum Fernen Westen und vom Fernen Norden bis zum Fernen Süden gesichtet werden – überall sollte sie nun zu sehen sein.

Möge Allāh mir vergeben und uns jenes göttliche Schloß betreten lassen. Es gibt Windsor Castle, aber jenes ist das Schloß des Herrn der Himmel, da man sagt: „*Lā ilāha illā llāh, Muḥammad Rasūlullāh* ﷺ.“ Tritt ein und du wirst in Sicherheit sein! Wer sich außerhalb aufhält – Hūūū ... Ende.

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, ‘azīz allāh, Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, karīm allāh, Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, subḥān allāh, Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, sulṭān allāh.

Sulṭānu l-mutlak. Absolte Herrschaft, ewige Herrschaft für unseren Herrn Allāh den Allmächtigen!

Nimm unsere Entschuldigung an, wir sind schwache Diener. Schicke uns einen, der uns mitnimmt, daß wir nicht unter der Guillotine landen, sondern unsere Nacken vor der Guillotine bewahrt – Shaiṭān und seine Anhänger werden dort sein –, daß wir nicht unter ihnen sind. O unser Herr, laß uns mit Deinem meistgeehrten Diener und Gesandten Sayyidinā Muḥammad sein, segne ihn und schenke ihm Heil.

Bi ḥurmati l-ḥabīb, fātiḥa.
Zur Ehre des Geliebten,
Fātiḥa. ◆

14. Muḥarram: Geburtstag von Shah Bahā’uddīn Naqshband

Vor Bahā’uddīn (1317-1389) und zu seinen Lebzeiten – möge Allāh das Geheimnis seiner Seele heiligen – war die Gruppe der *Khwāgagān* fast ausschließlich im kleinstädtischen und ländlichen Milieu der Oase von Buchara tätig und bestand aus Handwerkern, mittleren Bauern, Mittelständlern. In der ersten und zweiten Generation nach ihm habe sich die Gruppe zur *Naqschbandiyya* entwickelt.

Erweiterungen räumlicher und sozialer Art zeichnen sich ab. Spätestens ab Mitte des 9./15. Jhdts. weitet die Gruppe ihren Wirkungskreis auf große Teile Mittelasiens und Ostirans aus und darüber hinaus; auch sind die Naqschbandiyya an den timuridischen Höfen in Herat und Samarkand einflußreich vertreten.

Bahā’uddīn hat, soweit bekannt, keine ausführlichen theoretischen Schriften hinterlassen. Lehre, Praxis und Wirkgeschichte sind den Schriften seiner Schüler zu entnehmen.

Als eine seiner wichtigsten Änderungen wird das *stille Gottesgedenken* genannt. Dieses habe er vom „Begründer“ der *Khwāgagān*, *‘Abd al-Khāliq al-Ghujduwānī* (2. Hälfte des 6./12. Jhdts.) auf nicht-materiellem Weg übertragen bekommen. Daher wurde Bahā’uddīn als „*Uwaisī*“ bezeichnet. Zentraler Punkt seiner Lehre ist die Versammlung der Schüler mit dem Sheikh sowie die Konzentration auf die Gestalt des Lehrers (*tawajjuh*). Von ihm stammt: „Schließ die Tür der Klausur, öffne die Tür der vertrauten Gemeinschaft.“ *Fortsetzung ...*

(nach Jürgen Paul „*Entwicklung der Lehre und Praxis der Naqschbandiyya ...*“)



Veranstaltungskalender

der Kultur- und Begegnungsstätte Osmanische Herberge

März

Fr., 22.3., 13.30 Islamisches
Freitagsgebet

So., 24.3., ASCHURA-Tag
(10. Muharram)

17.30 Dhikr,

19.00 gemeinsames Fasten-
brechen

Mo., 25.3., 21.00 Lesung
aus Al-Ghazali

Ihya Ulum ad-Din mit
Sheikh Hassan

Mi., 27.3., 18.00 Aikido-
Training

mit H. G. Brunemann

Do., 28.3., 21.00 Naqsch-
bandi-Dhikr

Fr., 29.3., 13.30 Islamisches
Freitagsgebet

April

Mo., 1.4., 21.00 Lesung aus
Al-Ghazali

Ihya Ulum ad-Din mit
Sheikh Hassan

Mi., 3.4., 18.00 Aikido-Train-
ing m. H. G. Brunemann

Do., 4.4., 21.00 Naqschban-
di-Dhikr

Fr., 5.4., 14.00 Islamisches
Freitagsgebet

Sa., 6.4., ab 13.00 Prophe-
tenmedizin mit M. Mirza

15.00 Arabischkurs

mit M. Nasr Chazli

ab 17.00 Großes monatl.

Naqschbandi-Treffen

ca. 19.30 Essen

ca. 21.30 Dhikr

53925 Kall-Sötenich, Rinner Str. 15, Tel.: 02441/770783
e-mail: osmanische-herberge@web.de

Großes Steppenreitertreffen im Schwarzwald

Zu Ostern 2002 wird *inshā'allāh* ein großes Steppenreitertreffen in Niedereschach (bei Villingen-Schwenningen) stattfinden. Info: info@steppenreiter.de
Tel.: +49 (0)170 558 3825

„Pferde, Jagd, Natur, Bogenschießen, Musik der Steppennomaden und neue Kräfte in sich entdecken lernen. Bareback Reiten mit dem gespannten Bogen in der Hand. Ein unbeschreibliches Gefühl von Anspannung und Freiheit und Gelassenheit.“

Sie lernen Reiten und das Bogenschießen der Reitervölker nach Lajos Kassai. Ihr Lehrer ist Christian Schrader, Deutschlands einziger autorisierter Lehrer dieser Kunst des berittenen Bogenschießens. Pferde werden gestellt, Bogen und Pfeile sind selbst mitzubringen.



Es kann gezeltet oder in der Jurte übermachtet werden. Für Verpflegung ist selbst zu sorgen.“

Monatliches Training
jedes letzte Wochenende im
Monat, Samstags von 8.00 Uhr
bis Sonntag, 16.00 Uhr. ♦

LICHTBLICK

Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – V.i.S.P.: Selim Spohr.

